

**Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande
des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an
Herrn Prof. Dr. Christian Salzmann und
Herrn Heinrich Bäumer
am 13. November 2009, 15.00 Uhr, im Lernstandort Noller Schlucht,
durch Herrn Ersten Kreisrat Dr. Reinhold Kassing**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Salzmann,
verehrte Frau Salzmann,
lieber Herr Bäumer,
verehrte Frau Bäumer,
verehrter Herr Bürgermeister Majerski,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Die Feierstunde, zu der ich Sie sehr herzlich hier im Lernstandort Noller Schlucht willkommen heißen darf, ist etwas besonders. Denn es werden zeitgleich zwei Bürger unseres Osnabrücker Landes mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Das ist auch für mich heute eine Premiere.

Und der Grund ist ebenso wirkungsvoll wie bedeutsam: Ein Leben in der Natur, mit der Natur und für die Natur und vor allem für Kinder in der Natur – dafür stehen Herr Prof. Salzmann und Herr Bäumer. Sie sind sozusagen „Zwillinge im Geiste“

Mehr als 20 Jahre ist es nun schon her, dass Sie, **Herr Bäumer, und Sie, Herr Prof. Salzmann**, den Grundstein für den Umweltbildungsstandort „Noller Schlucht“ gelegt haben. Sie haben aber nicht nur den Grundstein für eines der ersten vom Land Niedersachsen anerkannten regionalen Umweltbildungszentren gelegt. Sie haben Ihre Visionen und Ihren Tatendrang bis heute immer wieder in den Lernalltag der Noller Schlucht eingebracht. Sie haben Projekte initiiert und Netzwerke geknüpft.

Meine Damen und Herren,

Die heutige Ehrung wirft ein Schlaglicht darauf, dass wir, dass alle Menschen in der Verantwortung stehen, unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und vor allem auch unsere Kinder und Jugendlichen an die Natur, an die Umwelt heranzuführen.

Sie, verehrte **Herren Prof. Salzmann und Bäumer**, haben uns eindrucksvoll mit Ihrem Wirken über Jahrzehnte hinweg gezeigt, dass wir diese Herausforderung annehmen müssen. Sie zeigen uns, was möglich ist, wenn Forschung und Lehre im Bereich der Schulpädagogik und regionales Lernen sowie Umwelterziehung zusammenkommen.

Herr Prof. Salzmann, von 1973 bis zu Ihrer Emeritierung im Jahre 1999 waren Sie Professor für Schulpädagogik an der Universität Osnabrück. Bis heute sind Sie immer noch projektbezogen für die Universität Osnabrück tätig. Für die Belange Ihres Fachbereiches und besonders für den Bereich Erziehungswissenschaften sind Sie stets ein gesuchter Gesprächspartner. Im Wesentlichen Ihrer Vision haben wir den heutigen Lernstandort Noller Schlucht zu verdanken.

Dafür gebührt Ihnen im Namen des Landkreises Osnabrück ein herzliches Dankeschön.

Mitte der 80er Jahre hatten Sie, **Herr Prof. Salzmann und Sie, Herr Bäumer**, die Idee, Kindern und Jugendlichen notwendige Handlungsfelder zum Sammeln von Erfahrungen im Umweltbereich zu bieten. Die theoretischen Grundlagen eines Konzeptes zum regionalen Lernen wurden von Ihnen erarbeitet und entwickelt. 1987 gründeten Sie dann gemeinsam den „Verein zur Förderung des regionalen Lernens“. **Herr Prof. Dr. Salzmann**, Sie übernahmen den ersten Vorsitz. **Herr Bäumer**, Sie übernahmen den 2. Vorsitz und bildeten damit mit Herrn Prof. Dr. Salzmann sozusagen den Kopf der Umweltbildung hier in Dissen.

Mit großem Engagement und unterstützt von Bund, Land, Stadt Dissen und auch vom Landkreis Osnabrück setzte Ihr Verein von 1987 bis 1997 das Projekt „Lernstandort Noller Schlucht“ um. **Herr Prof. Salzmann** ist hier seit 1999 als erster Vorsitzender der Gesellschafterversammlung und auch als zweiter Vorsitzender des Aufsichtsrates bei der Noller Schlucht gGmbH tätig.

Verehrter Herr Bäumer, Sie waren beim Aufbau des Lernstandortes auch beruflich engagiert. In Ihrer Position als Schulamtsdirektor waren Sie von 1989 bis 1991 an die Universität Osnabrück abgeordnet. Sie hatten den Auftrag, gemäß der Konzeption des regionalen Lernens den ersten Lernstandort Niedersachsens in der Noller Schlucht auszubauen. Ihr berufliches Engagement dehnte sich aber sehr schnell auch auf Ihre Freizeit aus. Und so haben Sie insbesondere ehrenamtlich einen hervorragenden Einsatz gezeigt. Bereits in den Aufbaujahren hat das Projekt konzeptionelle Mithilfe bei der Gründung verschiedener anderer Lernstandorte im Weser-Ems-Bezirk geleistet. Die Idee des regionalen Lernens setzte sich landesweit durch, so dass heute in Niedersachsen zahlreiche staatlich anerkannte regionale Bildungszentren zu finden sind. Es freut mich sehr, dass der Landkreis Osnabrück mit der Noller Schlucht hier in Dissen einmal mehr Vorreiter für ganz Niedersachsen war.

Verehrter Herr Bäumer, als Pionier einer praxisorientierten und zugleich theoretisch anspruchsvollen und fundierten Umweltbildung haben Sie seither mit einer Reihe von innovativen Projekten immer wieder Anstöße für die Weiterentwicklung umweltpädagogische Konzepte gegeben.

Auch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt in Osnabrück hat das Potenzial der Umwelt-erziehung und Umweltbildung hier in der Noller Schlucht erkannt. Und so wurden zwischen 1991 und 2005 Ihre Projekte gefördert. Diese Projekte haben einen Modellcharakter und beruhen auf dem starken persönlichen Engagement von **Herrn Prof. Salzmänn**. Ohne Ihren persönlichen Einsatz wären diese Projekte sicherlich nicht zustande gekommen. Die von Ihnen erbrachten Leistungen beinhalteten dabei keine Standardaktivitäten, sondern hatten vielmehr wegweisenden Charakter.

Herr Prof. Salzmänn, Sie waren einer der ersten Bildungsexperten in Deutschland, die über klassische Formen der Umweltbildung hinaus die Bedeutung nachhaltiger Entwicklung für den lokalen und regionalen Raum erkannten. Hierbei wurden Prinzipien entwickelt, die heute unter dem Begriff „Gestaltungskompetenz“ Allgemeingut der Umweltbildungspraxis geworden sind. Insofern zählen Sie, verehrter **Herr Prof. Salzmänn**, zu den Pionieren einer nachhaltigen Umweltbildungspraxis in Deutschland.

Und das ist gerade in der heutigen Zeit, wo wir an einer Schwelle zu einem neuen Zeitalter im Zeichen von Ökologie und Nachhaltigkeit stehen, von besonderer Bedeutung. Klimaschutz und Klimawandel sind heute in aller Munde. Da haben wir inzwischen kein Erkenntnisproblem mehr. Es fehlt häufig der Mut und die Courage, etwas für den Umweltschutz zu tun.

Lange galt Umweltpolitik als Betätigungsfeld für Verzichtsapostel, Technikfeinde und Schwarzseher – aber in dieser Ecke hat sie nichts zu suchen. Es wäre gut, wenn wir endlich verinnerlichen würden, dass auch unser heutiger Lebenswandel bereits jede Menge Verzicht von uns fordert: Menschen, die an Hauptverkehrsstraßen wohnen, müssen auf Ruhe verzichten. Pendler verzichten auf kostbare Zeit mit ihrer Familie, während Sie mit hunderten anderen auf der Autobahn im Stau stehen (*lt. der TV-Sendung „J.B. Kerner“ vom 02.11.09 -> 330 Baustellen in Deutschland; im Durchschnitt stehen wir 60 Stunden pro Jahr im Stau*).

Meine Damen und Herren, ein großer Teil unseres Alltags besteht aus Verzicht – wir haben es nur noch nicht begriffen.

Meine Damen und Herren,

wir **müssen** Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen. Und das schaffen wir, wenn es „cool“ ist, mit dem Fahrrad durch die Stadt zu fahren, statt mit dem Geländewagen. Es muss „cool“ sein, den Müll, den vielleicht andere unachtsam in den Straßengraben geschmissen haben, wieder aufzusammeln. Oder anders ausgedrückt: Umweltorientiertes Handeln darf nicht mit dem Zeigefinger eingefordert werden. Es muss „cool“ sein, so zu handeln.

Herr Bäumer, Herr Prof. Salzmann,

mit dem Lernstandort Noller Schlucht haben viele Kinder und Jugendliche in den vergangenen Jahren die Möglichkeit erhalten, ihre eigenen Erfahrungen in und mit der Umwelt zu sammeln. Sie haben Natur erleben können. Zudem bieten Sie Studierenden der Erziehungswissenschaften hier in der Noller Schlucht einzigartige Studienmöglichkeiten.

Herr Prof. Salzmann, Sie haben sich neben Ihrem außerordentlichen Engagement für die Noller Schlucht auch in diversen Organen der universitären Selbstverwaltung engagiert. Zudem waren Sie Autor zahlreicher Publikationen, die Sie insbesondere zum The-

ma des regionalen Lernens und der Umweltbildung geschrieben haben. Für Ihre Verdienste wurden Sie 1999 auch vom Landschaftsverband Osnabrücker Land ausgezeichnet. Es ist Ihnen hervorragend gelungen, Ihre wissenschaftliche Forschungsarbeit im Osnabrücker Land umzusetzen.

Herr Bäumer, der Lernstandort Noller Schlucht, Umweltbildungszentrum und Jugendwerkstatt, ist untrennbar mit Ihrem Namen verbunden. Sie legten mit Prof. Salzmann den Grundstock für den heutigen Lernstandort in der damals zum Abriss stehenden alten Wandergaststätte. Nach einer 10jährigen Bau- und Umbauzeit war es dann endlich soweit: die alte Wandergaststätte am Hermannsweg wurde der Lernstandort Noller Schlucht. Aus der Praxis wiederum galt es, den theoretischen Diskurs in Bezug auf den Schulalltag konstruktiv zu begleiten. Deshalb schrieben Sie gemeinsam mit Prof. Salzmann das Buch „Theorie und Praxis des Regionalen Lernens. Umweltpädagogische Impulse für außerordentliches Lernen – Das Beispiel des Regionalen Umweltbildungszentrums Lernstandort Noller Schlucht“. Damit haben Sie die Schul- und Bildungsarbeit nicht nur im Osnabrücker Land nachhaltig bereichert.

Verehrter Herr Prof. Salzmann, lieber Herr Bäumer,

für Ihr herausragendes, ehrenamtliches Engagement über mehrere Jahrzehnte hinweg möchte Ihnen kein geringerer als unser Bundespräsident Horst Köhler Danke sagen. Deshalb verleiht er Ihnen auf Vorschlag unseres Niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Am 3. September hat uns der Bundespräsident darüber informiert, dass Ihr Engagement diese besondere Anerkennung erfahren soll.

Nach dem Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen, wird diese Verdienstmedaille nur für besondere Dienste um die Bundesrepublik Deutschland verliehen. Im Gesetz steht, dass Gemeinsinn, Sachkenntnis, Tatkraft und gemeinnütziges Engagement im Dienst der Allgemeinheit die Kriterien sind, die von Ihnen, **verehrter Herr Prof. Salzmann und Ihnen, Herr Bäumer**, zu erfüllen waren. Ihr Lebenslauf, **Herr Prof. Salzmann und Herr Bäumer**, hat die Verantwortlichen in Berlin mehr als überzeugt. Sie erfüllen die von mir gerade genannten Voraussetzungen.

Insofern freue ich mich jetzt, zu dem feierlichen Akt der Ordensaushändigung zu kommen. Meine Damen und Herren, ich möchte Sie bitten, sich jetzt kurz zu erheben. Gehen wir – wie in der Schule – jetzt nach dem Alphabet:

Verehrter Herr Bäumer, die Urkunde, die ich Ihnen jetzt überreichen darf, hat folgenden Wortlaut: „In Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste verleihe ich **Herrn Heinrich Bäumer**, Dissen, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Berlin, den 25. August 2009, der Bundespräsident, Horst Köhler.“

Herzlichen Glückwunsch.

Herr Prof. Salzmänn, Ihre Verleihungsurkunde hat folgenden Wortlaut: „In Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste verleihe ich **Herrn Prof. Dr. Christian Salzmänn**, Osnabrück, das Verdienstkreuz am Bandes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Berlin, den 8. Mai 2009, der Bundespräsident, Horst Köhler.“

Auch Ihnen meinen herzlichen Glückwunsch.

Unser Ministerpräsident Christian Wulff hat mich gebeten, Ihnen ebenfalls seine Glückwünsche zu überbringen.

Vielen Dank.